



Wasseralm in der Röth - ... - Kärlingerhaus

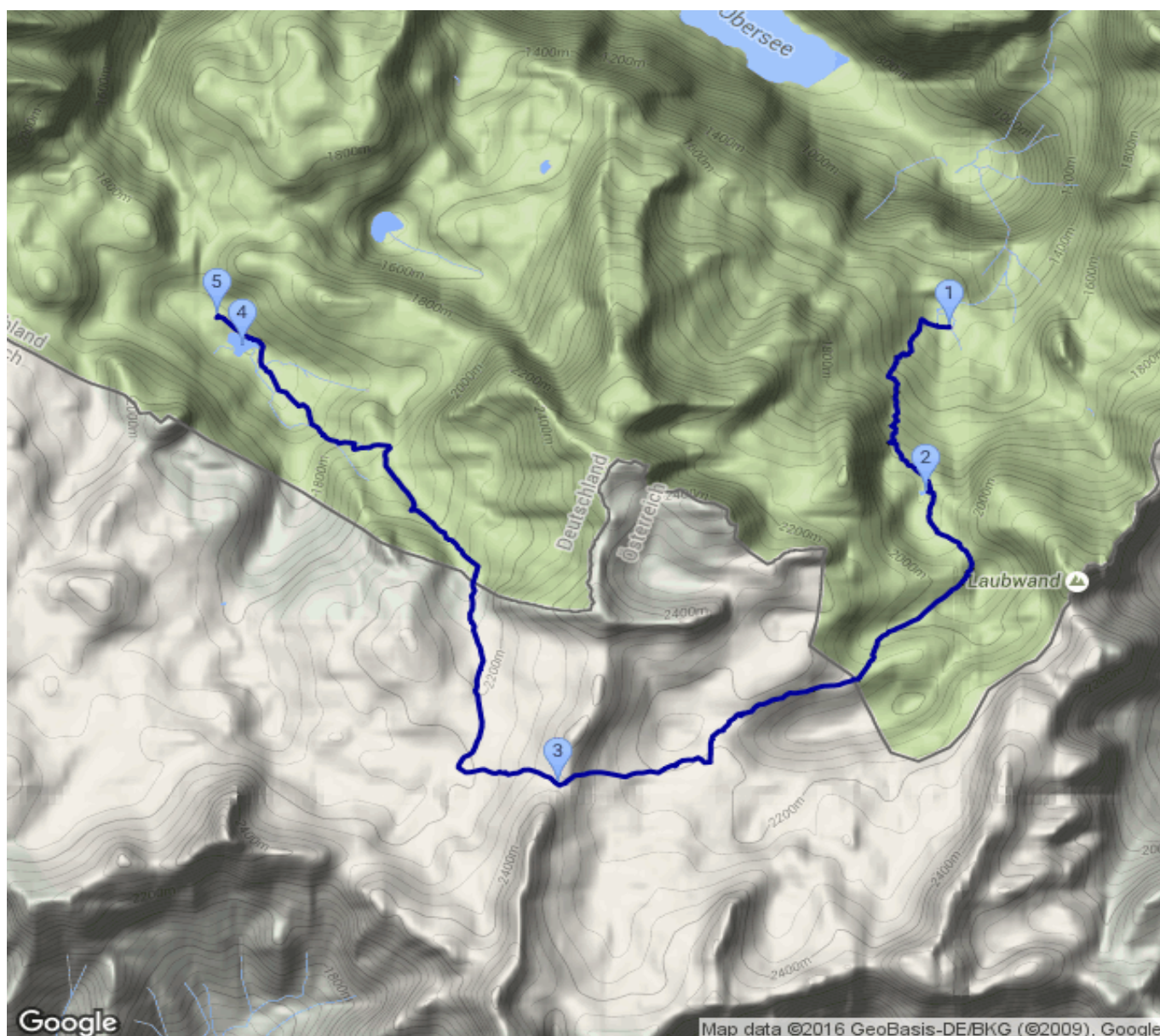
Kategorie: **Wandern**
 Schwierigkeit: **T3**
 Länge: **13.95 km**
 gegangen Mo. 27.06.2016

Gehzeit: **07:45 Stunden**
 Aufstieg: **1068 Hm**
 Abstieg: **855 Hm**

POIs in der Route:

1. Wasseralm in der Röth 1423 m
2. Blaue Lache 1835 m
3. Hochbrunnzulzenscharte 2358 m
4. Funtensee 1601 m
5. Kärlingerhaus 1638 m

Höhenprofil





Wasseralm in der Röth - ... - Kärlingerhaus

Beschreibung

Bei trübem aber trockenem Wetter ging es ein Stück zurück über die Wiesen, vorbei an der Jägerhütte und dann rutschig und steil eine Steilstufe hinauf. Dann durch hohes Gras und Büsche stetig bergan. Das Gelände wird mehr und mehr felsiger bis zur Blauen Lache aber noch mit viel Grün. Nun passieren wir schon das eine oder andere Schneefeld, doch der griffige Fels ist sehr angenehm zu gehen. Weiter geht es bis zur Schäferhütte Wildalm, an der wir eine kurze Rast einlegen. Nach der Pause nehmen wir leider den falschen Abzweig und gehen statt durch die lange Gasse durch das Rosental. Über Felsen, Schneefelder und ein paar Felsbänder geht es immer weiter bergauf, vorbei an einer riesigen Metallboje. Je höher wir kommen desto mehr Schnee finden wir auf dem Weg zum höchsten Punkt Hochbrunnsulzen. Aber hier dann bergab über Fels und Schnee. Manchmal verläuft sich der Weg im Schnee, so dass wir nach Markierungen suchen müssen, doch wirklich verlaufen kann man sich eigentlich nicht. Wir gehen an einem markantem Feld, dem Toten Weib vorbei und langsam klart der Himmel ein wenig auf. Durch den steilen Stuhlgraben geht es weiter abwärts. Als es wieder grüner wird kommen wir an einen Abzweig wo wir uns für den linken Weg entscheiden. Rechts herum wäre es genauso weit zur Hütte. Der Weg flacht nun ab und der Fels ist verschwunden. In einigen Serpentinien steigen wir weiter ab und sehen dann auch schon die Hütte am Anfang des Tals. Flach geht es nun vorbei an der Graßl Brennhütte und rechts um den Funtensee, in dem einige ganz Unerschrockene gerade Baden. Nach der langen Tour gehen wir aber schnurstracks vorbei an der Teufelsmühle zur Hütte.

Persönliche Anmerkungen

Ursprünglich war nur der kurze Übergang über das Halsköpfl geplant, doch unsere Wanderlust ließ uns morgens spontan umentscheiden über Niederbrunnsulzen zu gehen. Da wir aber an der Schäferhütte Wildalm falsch abbogen, sind wir dann doch sogar über Hochbrunnsulzen gegangen. Insgesamt eine tolle Tour, wenn auch für den zweiten Tag ein wenig viel :)